

Gemeinde Sarow

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Sarow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.02.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:25 Uhr
Ort, Raum:	Schule Sarow, Dorfstr. 77, 17111 Sarow

Anwesend

Vorsitz

Thomas Wellenbeck

Mitglieder

Tony Kaddatz

Cindy Lange

Jürgen Riech

Gilbert Rohde

Frank-Peter Dwars

Kerstin Neumann

Schriftführung

Maria Müller

Abwesend

Mitglieder

Dirk Wesolowski

entschuldigt

Jochen Blanken

entschuldigt

Gäste:

Herr Seidel – Ingenieurbüro Thiele & Partner mbB

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.02.2026
- 3 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2025
- 4 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter
- 5 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 31 Abs. 3 KV M-V
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Öffentliche Beschlussvorlagen
 - 7.1 Beratung zur Brücke über den Augraben in Gehmkow VO/GV 67/26/047
 - 7.2 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung VO/GV 67/26/049
 - 7.3 Grundsatzbeschluss über die Anschaffung einer überdachten Sitzgelegenheit am Ganschendorfer Teich VO/GV 67/26/050
 - 7.4 Entscheidung über die Abweichung vom Einfügungsgebot und über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für die Errichtung eines Wohngebäudes (Tinyhouse) auf dem Flurstück 118/2, Flur 3, Gemarkung Ganschendorf VO/GV 67/26/051

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter
- 9 Nichtöffentliche Beschlussvorlagen
 - 9.1 Gehwegsanierung in Sarow VO/GV 67/26/048
- 10 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitz eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Herr Wellenbeck beantragt den TOP 7.1 auf TOP 4 zu verlegen, damit Herr Seidel direkt nach seinen Ausführungen die Heimreise antreten kann. Die Änderung wird einstimmig durch die Gemeindevertretung zugestimmt. Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

2 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.02.2026

Beschluss:

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung wird ohne Änderung gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

3 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2025

Beschluss:

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung wird ohne Änderung gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

4 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter

Bericht des Vorsitz:

Glasfaserausbau

Es gibt zum Thema Glasfaserausbau immer noch nichts Neues zu berichten. Im Moment ruhen die Arbeiten auf unserem Gemeindegebiet. Wann es weitergeht ist nicht bekannt.

Reparatur Gehwege Sarow

Für die weiteren Sanierungen der Gehwege in Sarow liegt uns ein Angebot vor. Diese Arbeiten werden, - sofern heute hier im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zugestimmt wird -, in Auftrag gegeben und werden im Frühjahr durchgeführt. Es sollen alle restlichen Platten-Gehwege in Sarow saniert werden, - das sind 144 lfm Gehweg. Wie gesagt, dazu wird es heute Abend im nichtöffentlichen Teil der Sitzung eine Beschlussfassung geben.

Reparatur Straße zwischen Ganschendorf und Gehmkow

Zwischenzeitlich hat Frau Müller dort zwei Angebote einer Firma namens Liesen Bau GmbH eingeholt.

Diese Firma bietet zwei unterschiedliche Leistungen an: einmal gibt es ein Angebot nachdem für die gesamte Fläche der Straße 30to. Emulsion als Splitgemisch aufgetragen werden sollen, - nachdem eine Risse-Sanierung im Asphalt durchgeführt wurde. Incl. aller Nebenarbeiten sollen diese Arbeiten 38.734,50 € kosten.

Daneben hat die Firma Liesen eine Sanierung der Straßendecke im Bereich der Überführung des Grabens angeboten, - diese Leistungen sollen auf einer Fläche von 570qm incl. Nebenarbeiten 101.833,66 € kosten.

Wir werden uns bemühen, noch weitere Angebote einholen zu können und vielleicht noch andere Lösungsansätze mit anderen Firmen finden zu können. Möglich wäre dann in nächster Zeit einen Beratungsbeschluss hier in der Gemeindevertretung, in der wir uns über die Umsetzung der Arbeiten verständigen können.

Reparatur Straße in Ganschendorf

Mit Grundsatzbeschluss vom 6.2.2025 zur Instandsetzung der unbefestigten Wege in Ganschendorf, einstimmig mit 8 Stimmen angenommen, haben wir eine Auftragsvergabe der Bauleistungen an eine ausführende Firma beschlossen.

Grundlage der Kostenermittlung und des Beschlusses seinerzeit war ein Angebot der Firma Schmitz zur Sanierung der unbefestigten Wege in eine Fläche von knapp 3000qm zu einem Preis zwischen 24.000,00 € und 30.000,00 €, - je nach Ausführung.

Wir werden jetzt in die Phase der Ausschreibung gehen und dann hier ggf. noch einmal unter Mithilfe unseres Baubegleitausschusses in die Beratung zur Ausführung der Maßnahme gehen.

Ziel soll sein, die Arbeiten noch in diesem Jahr auszuführen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt von mir eingestellt worden.

Straßenbeleuchtung Gehmkow

Die Erneuerung der Straßenlaternen in Gehmkow letzte Reihe ist abgeschlossen. Die Betonpfähle sind aus den Gärten herausgezogen und entsorgt.

Jetzt stehen aus früherer Zeit noch Betonpfähle in Gehmkow, an denen nur noch Straßenbeleuchtungen und die dafür notwendigen Kabel hängen. Die Versorgung der anliegenden Häuser liegt da schon lange unter der Erde. Wir bleiben mit der eDis diesbezüglich in Kontakt und warten auf ein ähnlich günstiges Angebot zur Veränderung der Straßenbeleuchtung auf moderne Laternen und unterirdische Kabelverlegung.

Heizung Schule/Sporthalle

Vor sechs Wochen haben wir festgestellt, dass die Heizleistung der Heizung mangelhaft ist. Mittlerweile ist die Heizungs- und Lüftungsanlage repariert, - die Reparatur hat 1.500 € gekostet.

Spiel- und Begegnungsplatz in Sarow

Die Bezuschussung des Vorhabens ist beim STALU beantragt nachdem wir von LEADER ausgewählt wurden und unser Projekt als förderwürdig eingestuft wurden. Beantragt sind 78.944,00 € um das Projekt mit Gesamtkosten von 98.680,00 € umsetzen zu können. Die Eigenmittel sind im Haushalt 2026 berücksichtigt.

Leichenhalle in Ganschendorf neben der Kirche

Es gibt Idee, die Leichenhalle in Ganschendorf wieder einer Nutzung zuzuführen. Allerdings nicht für den eigentlichen Zweck, für den die Halle einmal gebaut wurde, sondern für eine anderweitige Nutzung. Der Vorschlag kommt von Matthias Hanse und auch das Angebot, für die Halle eine neue Tür bauen zu wollen. Die Gemeinde müsste lediglich für den Materialaufwand aufkommen.

Die Tür soll in einer reliefartigen Stahlblechkonstruktion entstehen. Es liegt ein Entwurf des Herrn Hanse vor, der mit ihm und mit Herrn Pastor Garbe am Dienstag dieser Woche besprochen wurde. Herr Garbe und ich waren sich einig, dass die Tür, - abweichend von Hanseschen Entwurf -, ohne Kreuz gestaltet werden soll. Dies entspricht eher dem ursprünglichen Gedanken des Gebäudes, das immer ein Gebäude der Gemeinde und nicht der Kirche war und ist.

Herr Garbe, Herr Hanse und ich werden, - bevor wir die Fertigung der Tür angehen -, über ein Konzept der Nutzung der Halle beraten. Vorschläge aus den Reihen der Anwesenden sind willkommen.

Nachfrage an Hr. Hanse: Für was soll die Halle genutzt werden? Antwort Hr. Hanse: Hauptsächlich für Ausstellungen, ähnlich wie in Gnevezow.

Nachfrage durch Fr. Lange: Wer ist Eigentümer?

Die Gemeindevertretung ist sich darüber einig, dass zunächst das Eigentumsverhältnis geprüft werden sollte und dann die Nutzung/Konzept.

Nachtrag zum gekauften Rasenmäher

Es kursieren in der Gemeinde Fehlinformationen über den im letzten Jahr angeschafften Rasentraktor.

Ich möchte den angeschafften Traktor hier noch einmal in seinen Funktionen beschreiben und die technischen Eigenschaften aufzeigen, die Gilbert und mich letztendlich zum Kauf des Gerätes bewogen haben, - abgesehen davon, dass Ralf Erdmann, der täglich mit dem Traktor arbeiten muss, diesen über zwei Tage nutzen konnte und begeistert war.

1. Der Husqvarna 418TsX ist ein Profi-Aufsitzrasenmäher für gewerblichen Einsatz mit einem verstärkten Rahmen und Allradantrieb.
2. Er ist aufgrund seiner Knicklenkung wendig und kann mit dem Mähwerk in der Front unter die Büsche mähen.
3. Er ist mit einem sogenannten XChange-System ausgestattet, womit Anbaugeräte sehr leicht und werkzeuglos zu wechseln sind.
4. Eine Liste der Anbauteile, die auch noch zu beschaffen wären habe ich hier ausgedruckt. Dazu zählen Schlegelmäher, Kehrbürste, Räumschild, Streuwagen usw.

Ich bitte die Mitglieder der Gemeindevertretung etwaigen Fehlinformationen zu begegnen und diese auszuräumen.

BlmSch-Genehmigung (Immissionsschutzgesetz) für 5 Windenergieanlagen südlich von Sarow - Entscheidung der Gemeinde über die Einlegung von Rechtsmitteln

Am 5.2.26 haben wir darüber beraten und beschlossen. Fristsetzung zur Einlegung von Rechtsmitteln war der 12.2.2026.

Ich möchte hier noch einmal den gesamten Vorgang zusammenfassend in Erinnerung bringen:

Die Fläche, auf der jetzt diese 5 WEA seitens des STALUS genehmigt wurden, ist als Potentialfläche Nr. 14 im Vorentwurf zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsplans des Landkreises Mecklenburgische-Seenplatte bezeichnet. (Stand 2023)

Wir wurden im März 2025 seitens des STALUS gebeten das Gemeindliche Einvernehmen zum Bau der geplanten WEA zu erteilen.

Am 27.3.2025 hat die Gemeindevertretung Sarow das Einvernehmen gem. §36 BauGB zum Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach BImSchG zur Errichtung von fünf Windenergieanlagen auf den Flurstücken 442, 453 der Flur 1 und den Flurstücken 6, 9, 10 der Flur 5, Gemarkung Sarow, mehrheitlich versagt.

Die Begründung der Gemeindevertretung war seinerzeit, - hier noch mal kurz genannt:

- der sogenannte Planentwurf liegt noch nicht vor
- es liegt danach noch keine Entscheidung des Planungsverbandes vor
- es hat noch keine Anhörung der Gemeinden stattgefunden
- es wurde zum damaligen Zeitpunkt noch kein Verfahren nach §9 Abs. 2 ROG zu der erheblich geänderten Planung „Teilfortschreibung RREP“ durchgeführt.
- wir wollen unsere Stellungnahme vom Februar 2024 nicht selbst untergraben und eine vorzeitige Genehmigung erteilen, sondern den gesamten Prozess abwarten und begleiten.

Dies wurde seinerzeit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umweltschutz so mitgeteilt.

Am 4.9.2025 erreichte mich eine E-Mail, in der uns das STALU mitteilt, das von uns versagte Gemeindliche Einvernehmen ersetzen zu wollen. Wir wurden gebeten, dazu eine weitere Stellungnahme abzugeben.

Diese Stellungnahme haben wir ebenso abgegeben und unsere unveränderte Rechtsauffassung erläutert.

U.a. haben wir die immer noch bestehende Nichtbereitschaft der Gemeinde, das Gemeindliche Einvernehmen zu erteilen damit begründet, dass die Planungsversammlung erst am 18.09.2025 über einen Entwurf der Teilfortschreibung des RREP MSE beschlossen hat und diesen für eine Beteiligung nach § 9 Abs. 2 ROG freigegeben hat. Zu diesem Zeitpunkt hat es noch keine Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gegeben. Diese Beteiligung der Öffentlichkeit ist bis zum heutigen Tage nicht abgeschlossen.

Am 2.10.2025 wurde mit einem Schreiben des STALU an die „Sarowwind GmbH & Co. KG“ die Immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen erteilt. (Baugenehmigung)

Eine Information seitens des STALUS an die Gemeinde Sarow erfolgte zu diesem Zeitpunkt nicht.

Veröffentlicht wurde diese Entscheidung über die Webseite des Landkreises am 12.1.2026. Also 3 Monate später.

Erst am 14.1.2026, - und nach Hinweis durch mich, der die Veröffentlichung gelesen hatte -, erhielt das Amt Demmin-Land und damit unsere Gemeinde eine Kopie des Genehmigungsschreiben vom 2.10.2025 und damit Kenntnis über diese, - für die Gemeinde Sarow durchaus wichtige -, Entscheidung.

Dazu möchte ich hier einmal meine persönliche Einschätzung abgeben:

Der gesamte Vorgang zeigt, wie wenig es politisch und verwaltungstechnisch gewollt ist, dass eine Gemeinde und die Belange deren Bürgerinnen und Bürger auf Augenhöhe und in Gleichberechtigung in derartige Genehmigungsvorgänge eingebunden ist. Auch wird gesetzlich verhindert, im Vorfeld eines solchen Genehmigungsverfahrens mit Investoren und Projektierern direkt in Kontakt zu treten und Vereinbarungen zum Wohle der Gemeinde und der Bürger im Vorfeld einer Baugenehmigung von Windkraftanlagen treffen zu können.

Trotzdem haben wir als Gemeindevertretung im Rahmen des Möglichen über die gesamte Dauer des bisherigen Verfahrens, den Kontakt zum hier verantwortlichen Projektierer Herrn Carl von Heyden gesucht und gehalten und ich weiß von ihm, dass er, - obwohl er es gerne bequemer gehabt hätte -, volles Verständnis dafür hat, dass die Gemeindevertretung alle ihr zur Verfügung stehenden Werkzeuge zur Nutzung ihrer begrenzten Rechte eingesetzt hat. Ich danke Herrn von Heyden auch dafür, in der Vergangenheit immer wieder Gast unserer Gemeindevertretersitzungen gewesen zu sein.

Nun hatten wir am 5.2.26 zu entscheiden, wie wir weiter mit diesem Vorgang umgehen. Dazu hat Frau Neubert im Amt eine Beschlussvorlage formuliert, die ich hier nicht insgesamt, - aber in Auszügen vorlesen möchte.

Zu dieser Beschlussvorlage erfolgte eine rege Diskussion, an deren Ende eine Abstimmung gemacht wurde.

Möchte jemand von seiner Warte aus von der Diskussion berichten? -keiner-

Es wurde erörtert, welche Chancen wir haben, den Bau der Windenergieanlagen weiter zu verzögern und so ggf. in den Genuss des nun novellierten Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetzes zu kommen.

Uns war bekannt, dass selbst ein Widerspruch keine aufschiebende Wirkung auf die Errichtung der WEA hat. Zudem haben wir schlichtweg nicht das Geld im Haushalt, - nämlich maximal 331.175,00 Euro -, die der Gemeinde u.U. gemäß §15 Abs. 3 des Verwaltungskostengesetz MV in Rechnung gestellt werden könnte, wenn der Widerspruch erwartungsgemäß nicht zugelassen wird.

Eine Klage gegen die Errichtung der WEA, - die sich, um überhaupt aussichtsreich zu sein, gegen Verfahrensfehler richten könnte, haben wir nicht in Erwägung gezogen.

Die Gemeindevertretung hat sich am Ende der Diskussion mit 7:0 Stimmen gegen einen Widerspruch entschieden, - wobei gesagt werden muss, dass Herr Jochen Blanken sich als befangen erklärt hat und deshalb weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligt hat.

Feuerwehreinsätze

Es ist mir ein großes Bedürfnis davon zu berichten mit welchem großen Einsatz die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sarow zwischen letztem Samstag 21:00 Uhr, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr und Dienstag, vorgestern, 16:30 Uhr an zwei kritischen Orten unserer Gemeinde in Sarow und Ganschendorf gezeigt haben. Es wurde ununterbrochen gegen Schmelz- und dazukommendes Regenwasser angekämpft, um zwei Häuser gegen das Absaufen zu schützen.

Zur Verdeutlichung ein paar Zahlen aus der Statistik:

Es wurde netto 24,33 Stunden Wasser gepumpt. Zeitweise mit mehreren Pumpen gleichzeitig.

Es waren bis zu 24 Einsatzkräfte gleichzeitig in Aktion.

Insgesamt sind dabei 441 „Mann- und Fraustunden“ geleistet worden.

Rein rechnerisch wurden in dieser Zeit 2.839.000 Liter Wasser gepumpt und aus den Sammelgruben, Keller und Häusern herausgehalten.

Nochmal ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.

In der Geschäftsordnung unserer Gemeindevertretung steht unter §11

Wer im Zuhörerraum Beifall oder Missbilligung äußert kann vom Vorsitz nach vorheriger Ermahnung aus dem Sitzungssaal verwiesen werden.

Ich möchte hiermit eine ausdrückliche Ausnahme machen und Bitte um Beifall!

Anfragen der Gemeindevertreter:

Fr. Lange

Wie ist der Stand zum Feuerwehrauto?

Antwort Vorsitz: Ausschreibung über Vergabepattform ist gestern erfolgt. Submission ist am 10. März.

Kann Funktechnik nachgerüstet werden?

Antwort Vorsitz: Nicht bekannt.

Ist dafür ein extra Beschluss erforderlich?

Antwort Vorsitz: Nein, sofern im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (50.000 €).

Gibt es einen Vertrag mit Rosenbauer für die Wartung der Pumpen?

Antwort Vorsitz: Angebot dafür liegt vor. Rosenbauer ist sehr teuer. Vielleicht sollte man noch ein weiteres Angebot einholen.

Ist die Heizung in der Halle regelbar?

Antwort Hr. Dwars: Bis 18.30 Uhr läuft sie normal (18 Grad).

Tische in der Halle haben nicht die beste Qualität, vor allem die Füße. Kann der Gemeindearbeiter sich das evtl. einmal anschauen und nachbessern?

Antwort Vorsitz: Ja, kann er gerne machen.

Kann in der Schule ein Boiler angebaut werden, damit die Kinder warmes Wasser haben?

Antwort Vorsitz: Mir war nicht bewusst, dass kein warmes Wasser vorhanden ist. Werde ich prüfen lassen.

War bekannt, dass es vor ca. 4 Wochen eine Beratung mit allen Bürgermeistern und Frau Schwesig gab? Jede Gemeinde soll 50.000 € erhalten.

Antwort Vorsitz: Ja ist mir bekannt; Herr Puchert hat teilgenommen.

Wir müssen uns Gedanken machen, wo wir das Geld einsetzen werden.

Antwort Vorsitz: Erstmal abwarten, wie Zuteilung etc. erfolgt. Ich werde spätestens zur nächsten Sitzung nochmal dazu berichten.

Vorschläge: Feuerwehrauto, Heizungsanlage, Hallenfußboden

Hr. Kaddatz

Teich Törpin nicht unser Eigentum – müssen prüfen ob hier eine Sanierung Sinn macht oder ist neue Löschwasserentnahmestelle z.B. Zisterne oder Kissen erforderlich.

Frau Lange: Man muss abwägen was kostengünstiger ist.

Antwort Vorsitz: Sollten wir nochmal prüfen und beratschlagen.

5 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 31 Abs. 3 KV M-V

keine

6 Einwohnerfragestunde

Hr. Drews

Törpin „Lange Reihe“

Besteht die Möglichkeit die Holzpfähle, an denen die Straßenbeleuchtung hängt, auf Standsicherheit prüfen zu lassen?

Antwort Vorsitz: Sofern im Eigentum der Gemeinde, besteht prinzipiell die Möglichkeit

Frau Lange: Wir sollten nochmal prüfen, was der Bau neuer Straßenbeleuchtung durch die E.DIS kosten würde.

Hr. Hanse

Straße zwischen Ganschendorf und Gehmkow

Wurde bereits in Erwägung gezogen, die kaputten Stellen aufzufräsen und neu zu asphaltieren?

Antwort Vorsitz: Nein bisher nicht, da es sehr kostenintensiv ist.

Beispiel Kostenangebot für eine derartige Reparatur in Gehmkow = 1.000 €/m²

Wir werden uns weitere Meinungen einholen und dann nochmal darüber beraten, nach welcher Variante zu sanieren ist.

7 Öffentliche Beschlussvorlagen

7.1 Beratung zur Brücke über den Augrab in Gehmkow

VO/GV 67/26/047

Es wurde eine turnusmäßige Brückenprüfung durch das Ingenieurbüro Thiele & Partner, Herr Seidel durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung ergab eine Zustandsnote von 3,0.

Herr Seidel bringt in seiner Präsentation zum Ausdruck, dass die Brücke eine sehr geringe Betonfestigkeit aufweist und zudem passive Schutteinrichtungen in Form von z. B. Schrammborde beidseitig fehlen.

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit sollten u. a. folgende Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Schadensbeseitigungen durchgeführt werden:

- Schutteinrichtung durch mobile Betonschutz- oder Stahlleitwände (Schrammborde)
- Erneuerung schadhaftes Brüstungsgeländer (Geländerfüllung)

Das Ingenieurbüro Thiele & Partner hat für die Sofortmaßnahmen schätzungsweise Kosten in Höhe von 28.000 € (brutto) ermittelt.

Kosten für einen Ersatzneubau liegen hingegen laut Ingenieurbüro Thiele & Partner bei schätzungsweise ca. 550.000 € (brutto) zzgl. 10-15 % Nebenkostenkosten.

Auf Nachfrage teilte Herr Seidel mit, dass die Brücke der Tragfähigkeit von 16 t zulässiges Gesamtgewicht standhält und das an der Plattenbrücke selbst keine Mängel oder Risse etc. erkennbar waren. Er empfiehlt die Brückenprüfung in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Die Gemeindevertretung wird sich nochmals gesondert zu der Thematik, insbesondere Sofortmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit, verständigen und entsprechend an die Verwaltung herantreten.

7.2 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung**VO/GV 67/26/049**

Herr Wellenbeck bittet um Vertagung des Beschlusses, da über die Entschädigung der Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder noch einmal beraten werden soll.

Beschluss: (vertagt)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

7.3 Grundsatzbeschluss über die Anschaffung einer überdachten Sitzgelegenheit am Ganschendorfer Teich**VO/GV 67/26/050**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Anschaffung eines überdachten Unterstandes am Dorfteich in Ganschendorf und ermächtigt den Bürgermeister, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot für die Lieferung und Montage eines überdachten Unterstandes zum maximalen Gesamtbruttopreis von 3.000,00 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

7.4 Entscheidung über die Abweichung vom Einfügungsgebot und über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für die Errichtung eines Wohngebäudes (Tinyhouse) auf dem Flurstück 118/2, Flur 3, Gemarkung Ganschendorf**VO/GV 67/26/051**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Sarow stimmt der Abweichung vom Erfordernis des Einfügens in die nähere Umgebung in Bezug auf das Maß der baulichen Nutzung (hier Grundfläche) gem. §34 Abs. 3b BauGB zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum

Bauantrag zur Errichtung eines Wohnhauses (< 60m² Grundfläche) und Doppelgarage mit Vordach auf dem Flurstück 118/2, Flur 3, Gemarkung Ganschendorf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Vorsitz:

Thomas Wellenbeck

Schriftführung:

Maria Müller